

# Die Wahrheit ans Kreuz geschlagen

Theater „Schuld – Wiedervorlage der Akte Jesus“. Aufführung im Traidtcasten Dießen

VON ROMI LÖBHARD

**Dießen** Keine leichte Kost, das neue Theaterstück von Katalin Fischer (Dettenschwang): „Die virtuelle Companie“, eine von Katalin Fischer ins Leben gerufene Theatergruppe, führte „Schuld – Wiedervorlage der Akte Jesus“ im Traidtcasten in Dießen auf – in beeindruckender Manier.

Die Zuschauer in den voll besetzten Reihen hatten zu kauen, das lag spürbar in der Luft. Auf der Bühne: Ein ehrwürdiges, in Schwarz gehülltes Gerichtstrio, bestehend aus Richter (Yasmin Afrouz), Staatsanwalt (Gabi Fischer) und Verteidiger (Bettina Balk), die Persönlichkeiten hinter maskenhaft weiß geschminkten Gesichtern versteckt, soll die Frage der Schuld am Tod Jesu klä-

ren. Liegt sie bei Pilatus oder beim jüdischen Volk, was ist wahr an der Passionsgeschichte, was dazu erfunden? Wurde Jesus überhaupt hinge-richtet? Es werden Angeklagte ver-und Zeugen gehört.

## Überzeugende schauspielerische Leistung

Ein Gerichtsdienner, laut trampelnd den jeweiligen Wechsel ankündi-gend, führt mehr oder weniger Be-teiligte in den Zeugenstand. Statt-halter Pilatus und Philosoph Philo-von Alexandrien (beide von Michael Pohl dargestellt) werden verhört. Eine überzeugende darstellerische Leistung liefert Fabian Weiss im Zeugenstand ab.

Er kommt abwechselnd als einer der befragten Evangelisten Mat-thäus, Lukas und Johannes zu Wort

und ändert dafür Dialekt, Tonfall, Sprache und auch Gestik so, dass er jedes Mal eine völlig andere Person zu sein scheint.

Kleine, in der Passion geschilder-te Begebenheiten kommen auf den Prüfstand. Kann es sein, dass Pilatus wirklich seine Hände wusch, als Zeichen seiner Unschuld am Tod Jesu? Schließlich sei dies kein römi-scher, sondern ein jüdischer Brauch.

Sind Schriften des Flavius Jose-phus wahr oder gefälscht? Ist Judas wirklich ein Verräter, der sich er-hängt hat?

Jesus (Nicolai Setoodeh) steht meist unbeteiligt dabei, wundert sich nur, wenn aktuell gefärbte Be-merkungen fallen, und hinterfragt diese. Mann (Klaus Wächter) und Joker – Judas (Friedrich Schloffler) kommentieren die Ansichten von

Staatsanwalt und Verteidigung, ve-wirren mit ihren aktuellen Beiträ-ge aber eher noch mehr. Ein buntes jü-disches Volk drängt zwischendur-neugierig vor das Richtergermieu. Das Gericht macht es sich nicht ei-fach, bleibt aber doch eher hilf-zurück.

Eine endgültige Wahrheit kar-(noch?) nicht gefunden werde vielmehr wird sie, wie so oft, an Kreuz geschlagen.

**Termine** Weitere Aufführungen von „Schuld - Wiedervorlage der Akte Je-sus“ am Sonntag, 30. September, um 2 Uhr im Traidtkasten Dießen sowie am Donnerstag, 11. und Freitag, 12. Oktobe-um 20 Uhr im Sommerkeller Bemried. Bereits feststehende Spieltermine 2013 sind 21., 22. und 23. Februar im i-camp Theater München.



„Schuld - Wiedervorlage der Akte Jesus“. Schwere Kost beim Theater im Traidtcasten Dießen.